

Zug war dabei allerdings nicht durch Konrad III. Zurlauben vertreten, wohl aber Luzern durch Walter Amrhyn.

- 3) In der Folge hat dann Konrad III. Zurlauben ein Regiment für Frankreich ausgehoben. Dieses kam in den Jahren 1624 bis 1626 im Veltlin zum Einsatz, s. Susane/L'infanterie V 243 Nr. 538.

Original, mit Siegel - AH 109, 333

150

1661 Dezember 20., "Sitten Jn wallis"

A

SCHREIBEN VON STEFAN BELLINI UND PAUL NICLAS, BEIDE¹ ALT KASTLANE [VON BRAMOIS BZW. BOUVERET], AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"unser hie undenvermelten, gantz fründtlichen Pundtsgnossischen gruss, trüw, ehr liebs und gutts entpotten. Sampt wünschung eines glückseligen gesunden undt Jn allem gutten vollkommenen Nüwen angehenden Jars zuvor. Wür haben Nechst verschinen 7.bris [=September] von unserem vetter Frantz Steffan Bellini, welcher Jn dienst und regiment, Jhr Gestreng herrligkeiten, hochehrendten H. Sohn herr [Garde]hauptman [Heinrich II. Zurlauben], sich underhalt, Jo doselbst Jetzt Nun uff die 3 Jar gedient² hat, ein schriben empfangen, So Jm den 14. May da tiert. da aber Jnterim gemeltes Soldaten unsers veters wolehrende Frauw Muter [Barbillia Brantschen] vor 2 Jaren von disser Zeüt zu den gnaden Gottes gescheyden, also das hernach Nothwendig gsin were, die verlassenschaft und güeter, under den gschwisterten³ und erben zu vertheylen⁴, wie wür dan vor dissem, dem hochehrenden herren desshalb Nach aller lenge zugschriben, und gemeltes Soldaten begert. das er sich ein gang heymb begeben, da haben wür zwar, uss des wolermelt herren Schreüben verstanden, das er Bellini urlaub habe, uff dashin wür seinen Jederzeüt wartent gewessen, Jedoch Noch allweg nit ankomen, und wyl er doch nit kompt, haben wür ein eügen botten vor einem Monat ussgesandt, welcher aber ungschaffter wyss wider ankomen, nüt wissen wür wie er die reyss verricht hat. derhalben wyl Nun disser gutt frindt Meinrad Miller [=Müller] von Zug, Jetz von Genff gan Sitten komen ist. haben wür Jhn befragt wo er hinwöll. und als wür von Jme verstanden das er gan Zug verreysen wöll, haben wür Jme diss briefflin uffgeladen und befohlen solches Jhr herrligkeüt zu übergeben, darin wür den herren gantz demietig bitten, an wolermelten herren hauptman, So vil zu vermögen, das gemelter Sohn unser vetter, uff das beldist so müglich heymb kome. damit wür unser sachen desto ehe richtig machen können. und wan der Soldat unser vetter nit vollkommen urlaub haben

möcht, oder aber er Bellini lust und willen hette, mehr und lenger seinem H. hauptman zu dienen, So soll er unserthalb die wahl haben wider hin zu gan. und wan er kompt, und ettwan nit mit gelt versehen were, damit er sich nit nach anstendigkeüt kleyden und uff der strass erhalten möcht. So ist unser büt, das sein herr hauptman, Jme 6 oder 8 Pistolen wolte fürsetzen und so vil Jme würt fürgesetzt werden, versprechen wür Solches Jn gutten trüwen, Jn Zug ob wol ermeltem herren landtaman, ohn alles fehlen, mit grossem danck wider Zu stellen. Dannathin So haben wür uss unsers gemelten veters Schreüben verstanden, wie das Jme von seinem H. hauptman und officiereren alle trüw ehr und liebe erzeugt werde, dessen Sagen wür wolermeltem seinem herren, und allen die Jme guts thunt grossen danck und wo wür solches hin widerumb Jn allem guten erkennen und verdienen können, wellen wür uns Jeder Zeüt Jn allem gutten finden lassen. Und hiemit, So seyen alle gutte herren und frindt die es gutt, mit uns, und den unseren gemeinen. Zu Jeder Zeüt Gott und Maria wol befohlen, Jn gesundtheit und allem wolstandt ...".

- 1) Die beiden Absender waren mit Franz Stefan Bellini verwandtschaftlich liiert, der erstere war dessen Cousin, der letztere dessen Schwager.
- 2) s. Zurlaubiana AH 53/47 gegen Schluss
- 3) Neben Franz Stefan Bellini waren dies noch Margaretha und Barbillia Bellini. Bei der Identifikation der Namen in AH 109/150, 151 war uns Staatsarchivar Dr. Bernhard Truffer, Sitten, behilflich.
- 4) s. ebenda auch AH 109/151

Original, mit Siegel von Niclas
AH 109, 334-335 - Blatt 335^r leer

151

1661 April 5., "Sitten Jn wallis"

A

SCHREIBEN VON MARGARETHA BELLINI, GATTIN DES JUNKER BARTHOLOME DE PREUX, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT, BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG¹

"dem wolermeltem Herren. Sey mein undt mynes Junckern [Bartholomé de Preux] fründtlichen gruss und allen wolstandt hiemit zu vor entpotten. demnach So hab Jch, uss Jhr Herrligkeüt Schreüben mit freüden vernomen, wie das myn bruder [Franz] Steffan Bellini, Noch bey leben auch frisch und gesundt sey, welcher Jm dienst als ein Soldat, under dem Herr [Garde]hauptman wolermeltes Herren geliebten hochehrenden Sohn [Heinrich II. Zurlauben], sich underhaltt. Und wyl Nun dem also, das myn bruder [Franz] Steffan Bellini, Noch verhanden, und unsere ehrende